LR2 Daniel Beer

Tagesordnungspunkt: 7.1. Länderrat

Selbstvorstellung



Geburtsdatum:
09.02.1984

Kreisverband:
Celle

Themen:
Kommunalpolitik, ländlicher Raum, Parteistruktur

E-Mail:
daniel.beer@gruene-celle.de

Liebe Grüne,

ich möchte mich gerne für den Länderrat bewerben, weil ich glaube, dass wir als Partei gerade einige wichtige Fragen klären müssen. Und weil ich dabei gerne meine Erfahrungen und Perspektiven einbringen möchte.

Wir sind in den vergangenen Jahren als Partei ordentlich gewachsen. Das ist eine große Chance, aber wir müssen auch schauen, ob unsere Strukturen eigentlich noch zu der Partei passen, die wir heute sind. Mehr Mitglieder müssen aus meiner Sicht auch mehr Möglichkeiten zur Beteiligung bedeuten. Dazu gehören für mich transparente Entscheidungen, nachvollziehbare Prozesse und die Möglichkeit, sich einzubringen, auch wenn man nicht schon seit Jahren in irgendwelchen Gremien sitzt.

Besonders wichtig ist mir, dass die kommunale Ebene in unserer Bundespartei mehr Gehör findet. Ich bin Co-Vorsitzender unseres Stadtverbandes in Celle und seit der letzten Kommunalwahl auch Mitglied im Stadtrat. Ich erlebe also selbst, was es bedeutet, grüne Politik vor Ort zu machen. Oft ehrenamtlich, neben Beruf und Familie. Und manchmal auch unter ganz anderen Voraussetzungen, als wir sie aus der Bundespolitik kennen.

Ich finde, diese Erfahrungen müssen stärker in unsere Entscheidungen einfließen. Denn am Ende müssen wir vor Ort erklären und umsetzen, was auf Landes- und Bundesebene beschlossen wird.

Gleichzeitig möchte ich mich für den ländlichen Raum starkmachen. Wir Grüne haben dort noch viel Potenzial, aber wir müssen die Lebensrealitäten der Menschen auch wirklich verstehen. Was in einer Großstadt funktioniert, muss auf dem Dorf noch lange nicht funktionieren. Das heißt nicht, dass wir unsere politischen Ziele aufgeben sollen. Aber wir müssen uns mehr damit beschäftigen, wie wir sie unter unterschiedlichen Bedingungen erreichen können.

Und ich wünsche mir, dass wir als Partei öfter mal unsere eigene Wohlfühlzone verlassen. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber wir sollten andere Perspektiven bewusst suchen und auch mal unbequeme Diskussionen führen. Ich merke das selbst durch meinen Beruf als Soldat, mein Familienleben und meine kommunalpolitische Arbeit. Da treffen durchaus unterschiedliche Sichtweisen aufeinander. Ich empfinde das nicht als Nachteil, sondern als etwas, das uns als Partei weiterbringen kann.

Ich möchte im Länderrat dazu beitragen, dass wir als Grüne breiter denken, die kommunale Basis stärker einbeziehen und auch die Menschen im Blick behalten, die wir bisher vielleicht noch nicht so gut erreichen.

Denn ich glaube, dass wir als Partei dann am stärksten sind, wenn wir nicht nur miteinander reden, sondern auch bereit sind, anderen zuzuhören.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir dafür euer Vertrauen schenkt.

Liebe Grüße

Daniel